



Epitaph für Johann Christian Meyer und Familie, Zittau, um 1709 (?)

16.00 Uhr Pause

16.30 Uhr Epitaphien als Spiegel der Stadt- und Hofgesellschaft zwischen den Reformationen. Das Beispiel der Berliner Nikolaikirche Mirjam Koring, Stiftung Stadtmuseum Berlin

17.15 Uhr Mehr als ein Epitaph. Das Beispiel des monumentalen Grabdenkmals der Fürst-Äbtissinnen Christine und Marie Elisabeth in der Stiftskirche zu Bad Gandersheim
Dipl.-Rest. VDR Patricia Brozio, Ingolstadt

18.00 Uhr Schlussdiskussion

Änderungen vorbehalten!



Epitaph für Christoph Paul, Zittau, 1709

Tagungsort:

Städtische Museen Zittau
Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster
Klosterstraße 3 | 02763 Zittau

Teilnahmegebühr: 8 €, erm. 5 €

Aktuelle Information unter: www.museum-zittau.de

Anmeldung bitte
bis zum 13. November 2017
Kontakt: Sarah Schieck
museum@zittau.de
Telefon 03583.554790

Förderer der Tagung:
Kulturstiftung
des
Freistaates
Sachsen

Die Ausstellung »Ganz anders. Die Reformation in der Oberlausitz« wird gefördert von: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, enviaM, Ernst von Siemens Kunststiftung, Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Johannis Zittau, Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, Fit-GmbH, Freistaat Sachsen, Staatsministerium des Innern des Freistaates Sachsen, Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst des Freistaates Sachsen, Herrmann Reemtsma Stiftung, Kulturstiftung der Länder, Freundeskreis der Kulturstiftung der Länder, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Kulturräum Oberlausitz-Niederschlesien, Kunst auf Lager, MS PowerTec GmbH – Zittau, Sächsische Landesstelle für Museumswesen, Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Stiftung der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, Stadtwerke Zittau, Zittauer Kunststoff GmbH · Initiative »Gesichter der Reformation« · Partner der Ausstellung: Christian Weise Bibliothek Zittau, Hochschule für Bildende Künste Dresden

layout: anke albrecht | fotos 1, 2, 4: jürgen matschie, foto 3: volker dietzel

DER ZITTAUER EPITAPHIENSCHATZ IM ÜBERREGIONALEN KONTEXT

Tagung in Zittau | 17. und 18.11.2017
Städtische Museen Zittau
Kulturhistorisches Museum
Franziskanerkloster



STÄDTISCHE
MUSEEN ZITTAU



Blick in die Zittauer Klosterkirche, 2017

Seit Sommer 2017 wird der Zittauer Epitaphienschatz in der dafür restaurierten Zittauer Klosterkirche ausgestellt. Er ist damit seit langer Zeit wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Einst haben zahlreiche Epitaphien als vornehme Zeugnisse der Zittauer Bürger verschiedene Kirchen geziert und waren Teil des öffentlichen Lebens. Viele von ihnen wurden bei Bränden zerstört oder im Zuge von Umgestaltungen der Kirchen vernichtet. So geschah es in vielen deutschen Städten, denn die Kultur, die Angehörigen mit Epitaphien zu ehren und ihrer

zu gedenken, war in der frühen Neuzeit weit verbreitet. Durch großes Glück blieben in Zittau ca. 80 Epitaphien für Bürger verschiedener Schichten erhalten, neben Kaufleuten, Beamten, Pfarrern, Rektoren besonders auch für Handwerker – eine Besonderheit im überregionalen Vergleich.

Die Epitaphien wurden seit 2013 in einem groß angelegten Projekt restauriert, parallel dazu wurden umfassende Forschungen zur Kunst, zur Technologie und zur Geschichte durchgeführt. Die Resultate werden in der Tagung präsentiert. Im Vergleich werden andere bedeutende Epitaphienbestände vorgestellt.

Freitag, 17.11.2017

14.00 Uhr Grußworte

Thomas Zenker,
Oberbürgermeister der
Großen Kreisstadt Zittau

Prof. Dr. Frank Druffner,
Kommissarischer Generalsekretär
der Kulturstiftung der Länder

14.30 Uhr Einführung

Dr. Peter Knüvener und Sarah Schieck,
Städtische Museen Zittau

15.15 Uhr Wer in welcher Kirche?

Eine Auswertung des Gesamtbestandes
der Zittauer Epitaphien nach den
Mitteilungen der Chronisten
Helmut Hegewald, Zittau

16.00 Uhr Pause

16.30 Uhr Besichtigung der Epitaphien

17.30 Uhr Die Zittauer Epitaphien.
Überlegungen zur Ikonographie
Dr. Matthias Donath,
Zentrum für Kultur//Geschichte

18.15 Uhr Über vierzig Restauratoren ...
Zum Rettungsprojekt des Zittauer
Epitaphienschatzes
Dipl.-Rest. VDR Sven Taubert, Dresden

19.00 Uhr Kunsthistorische Beobachtungen
zum Zittauer Epitaphienschatz
Dr. Peter Knüvener,
Städtische Museen Zittau

20.00 Uhr Empfang

Sonnabend, 18.11.2017

9.30 Uhr Lüster, Marmorierung, Sandelung –
Erfassung und Reproduktion ausgewählter
Ziertechniken an Zittauer Epitaphien
Roxanne Schindler, Dresden

10.15 Uhr Alles nur geklaut?
Die grafischen Vorlagen und ihre
Umsetzung im Zittauer Epitaphienschatz
und in der zeitgenössischen mitteldeut-
schen Malerei
Rudolf Bönisch, Lübbenau

11.00 Uhr Pause

11.30 Uhr Die Epitaphien vor Ort:
Kreuzkirche und Frauenkirche

13.30 Uhr Mittagspause

14.30 Uhr Schnitzwerk und Wandmalerei.
Die Luckauer Epitaphien – ein großartiges
Ensemble und seine Konservierung
Dipl. Rest Werner Ziems,
Brandenburgisches Landesamt für Denkmal-
pflege

15.15 Uhr Die Epitaphien der Leipziger
Universitätskirche
Prof. Dr. Rudolf Hiller von Gaertringen,
Universität Leipzig, Kustodie